

# Umino-Standards für humanitäre Hilfslieferungen

## Vorwort

Umino initiiert, beteiligt sich an und führt selbst humanitäre Hilfslieferungen durch. Für die Qualität der Hilfsgüter und für die logistische Aufbereitung haben wir Ansprüche formuliert, die wir an uns setzen. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Hilfslieferungen möglichst effizient sind und eine möglichst große Wirkung zur Linderung von Not bewirken.

Die Qualität der Waren und der Prozesse ist nicht nur eine Frage von Würde und Respekt gegenüber den Empfängern. Unbrauchbare oder schlecht organisierte Artikel vergeuden Transport- und Verteilkapazitäten. Werden schlechte Artikel erst bei der Ausgabe am Krisenort erkannt, kommt es zu Frustration bei Bedürftigen und Helfern. Die eigentlich benötigte Ware fehlt dann und statt dessen hat man mit der Entsorgung eine zusätzliche Belastung in der ohnehin bestehenden Notsituation.

Eine Selektion, Reinigung oder gar Reparatur ist am Krisenort nicht möglich. Daher muss die Ware vor Antritt des Hilfstransports so vorbereitet und im Krisengebiet so angeliefert werden, dass auch unter schwierigen Bedingungen eine Verteilung möglich ist, dass auf benötigte Artikel sofort gezielt zugegriffen werden kann, ohne die Waren vor Ort noch einmal sichten oder sortieren zu müssen.

Die hier formulierten Standards beziehen sich hauptsächlich auf Kleidung/Textilien. Für andere Hilfsgüter, wie beispielsweise Medikamente, Medizinartikel oder Nahrungsmittel sind gesonderte Standards zu entwickeln.

# Standards

## 1 Eignung

Die Art der Artikel muss für die Saison/Jahreszeit und in Hinblick auf die Lebenssituation der Empfänger geeignet sein. Beispielsweise können Menschen auf der Flucht oder, die in provisorischen Lagern leben, nichts mit Stöckelschuhen, Abendkleidern oder Faschingskostümen anfangen.

## 2 Zustand

Hilfsgüter müssen in einwandfreiem Zustand sein. Reißverschlüsse, Knöpfe etc. müssen funktionsfähig sein. Textilien dürfen nicht verschlissen oder verblichen sein. Schuhe dürfen nicht ausgelatscht sein, müssen ausreichendes Profil haben. Innenfutter und -sohle müssen intakt sein. Schuhbänder, Verschlüsse etc. müssen fehlerfrei sein.

## 3 Sauberkeit / Hygiene

Aus hygienischen Gründen und aus Gründen der Menschenwürde sind neue Artikel zu bevorzugen. Gebrauchte Gegenstände müssen ordentlich geputzt, Textilien müssen frisch gewaschen sein. Schuhe müssen geputzt und sauber sein. Schuhe mit Fußgeruch kommen nicht in Frage.

## 4 Sortierung

Es sind sortenreine Verpackungseinheiten oder Fraktionen zu bilden. Decken sind zumindest nach Größe oder nach verschiedener Verwendungsart (z. B. Babydecken) getrennt zu packen. Schuhe sind nach Größe, Geschlecht und Jahreszeit zu sortieren und paarweise zu bündeln. Typische Sortierparameter bei Kleidung sind:

- Art des Artikels (Jacke, Hose, Sweatshirt, Pullover, Hemd, T-Shirt, ...)
- Geschlecht (Unisex, Frauen, Männer, Mädchen, Jungen, Babys, ...)
- Ggfs. Jahreszeit (Sommer, Winter, ...)
- Größe (S, M, L, XL, XXL, bei Kindern Körpergröße oder Alter)

Beispiel für eine gut sortierte Fraktion: „Jeans, Männer, Größe L-XL“

Beispiel für eine schlecht sortierte Fraktion: „Frauen Winterkleidung“

„Sortieren“ bedeutet im Normalfall, dass von individuellen Spendern angelieferte Gebinde aufgelöst werden müssen, um später aus dem gesamten Sammelgut sortenreine Fraktionen zu bilden. Angesichts der breiten Streuung der Art von Artikeln bei Kleidersammlungen, können sinnvolle, sortenreine Fraktionen überhaupt nur dann gebildet werden, wenn die Gesamtmenge der Sammlung hinreichend groß ist. Erfahrungsgemäß können Sammlungen mit einem Gesamtvolumen unter 10 m<sup>3</sup> nicht logistisch sinnvoll sortiert werden.

Sortieraktionen sind daher sehr arbeitsintensiv und erfordern neben vielen Helfern einen geeignet großen Raum mit Sortiertischen und Lagermöglichkeiten. Umino hat diese Kapazitäten nicht und ist auf die Zulieferung bereits gut sortierter Ware angewiesen.

## **5 Verpackung**

Keine Kartons! Die bevorzugte Verpackungsart ist Stretchfolie. Dabei sind soweit möglich gleich große Pakete zu bilden, die von einer Person gut getragen werden können.

Vorteile von Stretchfolie: Besserer Schutz vor Feuchtigkeit, Staub, Gerüchen und Ungeziefer. Der Inhalt der Pakete ist von außen erkennbar, ohne diese zu öffnen. Packungsgröße entspricht stets der Warenmenge (keine Luft). Preisgünstige Verpackungsmethode mit wenig Verpackungsmüll.

Nachteile von Kartons: Empfindlich gegen Feuchte, Staub etc. Ständige Neigung, die Kartons zu öffnen, um den Inhalt zu sichten. Instabilität, wenn nicht randvoll gefüllt.

## **6 Beschriftung**

Jedes Paket ist auf mindestens zwei, um 90 Grad versetzten Seiten deutlich zu beschriften und zwar mindestens in englischer Sprache, vorzugsweise in deutscher, englischer und in der Sprache des Ziellandes, idealerweise auch in der Sprache möglicher Empfänger.

Die Beschriftung mit dem Inhalt, also die bei der Sortierung gebildete Fraktion, ist möglichst weithin sichtbar aufzudrucken. Nach Möglichkeit soll auch eine Mengeangabe erfolgen. Beispielsweise ist eine Paketbeschriftung „50 T-Shirts size M unisex“ wesentlich hilfreicher, als die selbe Beschriftung ohne Mengenangabe.

Die Pakete einer Ladung sind fortlaufend zu nummerieren und die Zusammengehörigkeit zu einer Ladung zu kennzeichnen, zum Beispiel durch das Transportdatum oder dergleichen. Zusätzlich ist das Gewicht des Pakets auf dem Label anzugeben.

## **7 Ladeliste**

Zu jeder Ladung ist eine Ladeliste anzufertigen, in der die nummerierten Pakete mit Gewicht und Inhalt/Fraktion aufgeführt sind.